

Bald ist Bergfest

Sanierung des Redenhofes zur Hälfte abgeschlossen / Herrenhaus wird nächste Baustelle

VON PHILIPP KILLMANN

HAMELN. Diese Dauerbaustelle am Rande der Altstadt steht zwar noch nicht vor ihrem Abschluss, aber zumindest kurz vorm Bergfest: Die umfassenden Sanierungsarbeiten auf dem historischen Redenhof am Ostertorwall sind nun zur Hälfte abgeschlossen. Fast. Zumindest die Sanierung des einstigen „Wirtschaftsgebäudes“ ist fast fertig. Allein die für 2018 geplante Fertigstellung des Erdgeschosses steht jetzt noch aus. Doch die Fenster dort sind bereits installiert – und gestern ein bisschen gefeiert worden.

Die aufwendige, seit nunmehr vier Jahren andauernde Sanierung des Hamelner Schmuckstücks „Redenhof“ ist nämlich nicht nur der Eigentümergemeinschaft von Reden viel Geld wert, die für das Gros der beträchtlichen Kosten aufkommt. Auch der Sparkasse Hameln-Weserbergland und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung sind Erhalt und Aufwertung des denkmalgeschützten Gebäudes etwas wert. Mit 20 000 Euro – 15 000 Euro von der Stiftung, 5 000 Euro von der Sparkasse – haben sie die mit dem Denkmalschutz abgestimmte Erneuerung der Fensterfront unterstützt.

Die bisherigen Renovierungs- und Sanierungsaufwendungen seien „sehr hoch“ gewesen, so Gutsverwalter und Miteigentümer Eckart von Reden, und „zu 90 Prozent von der Eigentümergemeinschaft und zu zehn Prozent durch ein Darlehen der Sparkasse Hameln-Weserbergland getragen“ worden.

Beim gestrigen Gang über das historische Anwesen erfuhr der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hameln-Weserbergland, Alois Drube, der Sparkassen-Sprecher Bernhard Kruppki, der Sparkassen-Verwaltungsratsvorsitzende und Landrat Tjark Bartels sowie der stellvertretende Geschäftsführer der Niedersächsischen Sparkassen-Stiftung, Michael H. Schormann, von Eckart von Reden nicht nur etwas über den Fortschritt der umfassenden Bauarbeiten, sondern auch Wissenswertes über die Geschichte des einsti-



Gutsverwalter und Miteigentümer Eckart von Reden führt den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hameln-Weserbergland, Alois Drube, und die übrigen Gäste über den Redenhof. FOTO: DANA

gen Adelssitzes in der Weserstadt.

So bestand das einstige Wirtschaftsgebäude aus einem Pferdestall im Erdgeschoss und Wohnräumen des Personals in den Obergeschossen. 1826 fiel das Gebäude einem Feuer zum Opfer. Vier Jahre später wurde es wieder aufgebaut. Seit geraumer Zeit wird es als reines Wohnhaus genutzt, in dem bis vor wenigen Jahren auch noch Mitglieder der Familie von Reden wohnen. Der einstige Pferdestall mit einer Grundfläche von etwa 145 Quadratmetern soll 2018 zu Wohnzwecken – ge-

werblich oder privat – eingerichtet werden. Der Raum ist von heimischen Spezialfirmen völlig entkernt worden, neue Abwasserkanäle wurden eingezogen und der nicht unterkellerte Boden wurde tief „ausgekoffert“ und mit einer Betondecke neu aufgebaut, schilderte von Reden. Bis 2012 hatten die Räumlichkeiten als Versammlungsraum der Unitarier und des Alpenvereins gedient.

Nach Fertigstellung des ehemaligen „Wirtschaftsgebäudes“ geht es dann an die Sanierung der anderen Hälfte des Redenhofes. Das soge-

nannte Herrenhaus aus dem Jahr 1568, das Castrum des Ritterguts Hameln, wird in den kommenden Jahren ein neues Dach bekommen. Darüber hinaus werden Dachboden, Fassade und Treppenhaus renoviert.

Bereits seit einiger Zeit abgeschlossen ist die Neugestaltung des Gartens. In diesem Zuge mussten auch einige Bäume weichen, wodurch jedoch auch der Blick vom Ostertorwall aus auf den Redenhof wieder frei wurde. Zwar handelt es sich um Privatgrundstück. Allerdings finden mehrmals im Jahr Gästefüh-



Die neue Fensterfront im Erdgeschoss wurde von der Sparkasse Hameln-Weserbergland und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung bezuschusst. FOTO: DANA

(Fast) 450 Jahre

Der Redenhof, die Hofanlage des Ritterguts Hameln, feiert im kommenden Jahr sein nunmehr 450-jähriges Bestehen. Ernst von Reden, Statthalter im Fürstentum Lüneburg und Lutheraner, erwarb 1568 den damaligen Schultheißenhof aus kirchlichem Pfand- und Privatbesitz. Er baute den Hof aus und um und bewohnte ihn bis zu seinem Tod im Jahr 1589. Ernst von Reden ist der neunfache Urgroßvater der heutigen Eigentümer. Seit 1568 ist der Redenhof in ununterbrochener Generationenfolge in Besitz der Familie von Reden. pk

rungen über den Hof statt, die Aufschluss über die Geschichte des Anwesens der Familie von Reden geben.

Termin: Die nächste Führung findet am Sonntag, 20. August, um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der ehemaligen Feuerwache, Ecke Alte Marktstraße/Großhofstraße. Erwachsene zahlen 5 Euro, Kinder haben freien Eintritt. Die Führung dauert etwa anderthalb Stunden. Gästeführerin ist Renate Schulte, Anmeldung telefonisch unter 051 52/87 81, E-Mail: fwschulte@freenet.de.

Beute: 120 Würstchen, Pommes und Mayo

Einbruch in Imbiss an der Lemkestraße / Täter zwängten sich durchs Fenster

VON FRANK NEITZ

HAMELN. War der Hunger so groß? Stand eine größere Feier bevor? Oder schmecken die Bratwürstchen gar so gut, dass man einfach nicht daran vorbeigehen kann – selbst nicht in der tiefsten Nacht? Die Fragen tun sich auf, wenn man auf die ungewöhnliche Beute schaut, die Einbrecher in der Hamelner Nordstadt gemacht haben: Ganze 120 Bratwürstchen, dazu drei Säcke gefüllt mit Pommes frites und ein mehrere Kilogramm schwerer Eimer mit Mayonnaise wurden aus einem Imbissstand geklaut.

Bereits in der Nacht zum vergangenen Freitag haben Unbekannte dem Imbiss an der Lemkestraße einen ungebetenen Besuch abgestattet, wie die Polizei am Montag mitteilte. Mitarbeiter entdeckten am Freitagmorgen zunächst zerbrochene Teile einer Plexiglasscheibe. Zuerst dachten sie an Vandalismus, er-

zählte einer von ihnen. Als er kurz darauf einen Kühlschrank öffnete, blickte der 21-Jährige fast ins Leere. Bratwürstchen, Pommes und Mayonnaise – alles war weg. Dann bemerkte das Standpersonal, dass das Licht in der Hütte angeschaltet war.

Nun zählten die Männer eins und eins zusammen: Hier müssen Einbrecher am Werk gewesen sein. Eingestiegen waren die Kriminellen durch ein gerade einmal rund 30 mal 40 Zentimeter kleines Fenster, an dem sie die Kunststoffscheibe herausgedrückt hatten. „Ich wäre da nicht durchgekommen“, ist sich der Mitarbeiter des Grillbetriebes nach einem Blick auf die schmale Fensteröffnung sicher. Das Loch im Fenster diente offenbar auch als Fluchtweg der Täter. Denn nach dem Einbruch waren die Türen, die sich von innen öffnen lassen, weiterhin verschlossen. Von den gelagerten



Einbrecher zwängten sich durch eine schmale Fensteröffnung, um in den Stand zu gelangen. FOTO: FN

Getränken haben die Einbrecher übrigens die Finger gelassen. Auch einige Schinken-griller sollen zurückgeblieben sein, erzählte der Mann vom

Standpersonal. Eines lässt den 21-Jährigen nicht los: „Was will man mit so viel Mayonnaise?“, fragt sich die Servicekraft. Die Polizei hofft nun auf

Zeugen, die die Tat beobachtet haben. Ermittler nehmen Hinweise unter der Telefonnummer 05151/933222 entgegen.

GEWINNSPIEL

Welches Tier wird in Zusammenhang mit dem Sommerwetter genannt?

Nutzen Sie Ihre Chance montags bis freitags jeweils um 14.30 Uhr sowie samstags um 10.30 Uhr und gewinnen Sie live bei Radio Aktiv einen Dewezet-Kaffeebecher und zusätzlich einen Preis von Radio Aktiv (Frequenz Hameln 99,3, Bad Pyrmont 94,80).

0 51 51 / 55 55 55

Gestern gewann Monika Elisat aus Rischenau.



HEUTE IM RADIO

Dienstag

6 Uhr: Der Morgen: Ange-dacht; Deutschlands hellstes Flutlicht; das virtuelle Klassenzimmer; Trump-Politik könnte AM schaden; Das neue Pflegestärkungsgesetz; Die EU und ihre Fördermittel.
10 Uhr: Der Tag: Der AOK-Gesundheitstipp; Paperback.
14 Uhr: Der Nachmittag: Sterbebegleiter gesucht; Gewinnspiel 1 aus 3.
18 Uhr: Der radio-aktiv-Abend mit Musik.
20 Uhr: Rock Pub.
21 Uhr: Freispruch.
22 Uhr: Musik.

KURZNOTIZEN

Fahrt ans Steinhuder Meer

HAMELN. Der DRK-Ortsverein lädt für Dienstag, 22. August, zu einer Fahrt ans Steinhuder Meer ein. Infos und Anmeldungen bis zum 3. Juli unter 05151/3460 oder 5151/22433.

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber: Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer
Dipl.-Soz. Julia Niemeyer

Geschäftsführung: Julia Niemeyer (Redaktion)
Claudia Reisch (Verkauf)
Heiko Reckemeyer (Vertrieb)

Technische Betriebsleitung: Hattenbergfeld
Carsten Wilkesmann

Chefredaktion: Julia Niemeyer,
Thomas Thimm (stv.)

Resortleitung Lokales: Frank Henke (fh)
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)

Redaktion: K. Hasswinkel, stv. Ltg. Lokales (hen), M. Aschmann (as), D. Balzeret (doro), C. Branahl (cb), M. Fisser (mafi), B. Hansen (bha), Dr. G.E. Hesse-Oztanli (geo), K. Klages (kk), P. Killmann (pk), L. Lindhorst (ll), F. Neitz (n), A. Tiedemann (ant), H.-J. Weiß (HW), W. Westphal (ww)

Chefreporter: U. Behmann (ube)
Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), J. Lehmann (jl)

Bodenwerder: Joachim Zieseniß (joa)

Überregionaler Teil: Wolfgang Büchner (Chefredakteur)

Sport: R. Giehr (Ro), K. Frye (kf), A. Rossian (aro)

Online: T. Krause (tk), N. Trodler (nt), J.-P. Hullmann (jph)

PR- und Sonderthemen: J. Meyer (ey), S. Rasche (sar), M. Schaper (mes), U. Truchsel (ul)

Verlag, Redaktion und Druck: Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Osterstraße 15-19 • 31765 Hameln
Einfahrt Baustraße 44
Telefon (051 51) 200-0
Telefax (051 51) 200-305

Pyrmontler Nachrichten: Rathausstraße 1, 31812 Bad Pyrmont,
Telefon (0 52 81) 93 68-0
Telefax (0 52 81) 93 68-622

Geschäftsstelle Bodenwerder: Große Straße 63, 37619 Bodenwerder,
Telefon (0 55 33) 97 46-0
Telefax (0 55 33) 97 46-633

Nr. 50
Gültige Anzeigenpreisliste

Errscheinungsweise wöchentlich morgens (mit regelmäßigem Wochenbeilage „Sonntag“ und „TV-Programm“), Bezugspreise: Trägerzeitung 32,90 €; Postzustellung 33,90 €; Abholer 31,90 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unangeforderte eingedachte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestellte Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr mit Vollkaufleuten Hameln. Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.